

Information

10.03.2019

Dialog zwischen Alt und Neu auf der 43. Art & Antik

Mit Modernisierungskonzept auf Erfolgskurs

Die 43. Ausgabe der Art & Antik im Messe und Congress Centrum Halle Münsterland war vom 6. bis 10. März Treffpunkt für knapp 8.000 Antiquitäten-, Kunst- und Designliebhaber. Der Mut des Projektteams hat sich ausgezahlt: Seit drei Jahren modernisieren die Organisatoren das Konzept und Angebot der renommierten Messe stetig – und die Besucher sind begeistert.

Nachdem die Masterpiece Münster mit exklusiven Designobjekten der internationalen Moderne von 1960 bis 1990, heutigen Spitzenentwürfen und Avantgarde im vergangenen Jahr als Sonderschau im Forum Süd ihre Premiere feierte, waren in diesem Jahr mit dem Porzellanhändler Josef Ostermann, dem Niederländer Alex de Witte und seinen „Big Bubble Lamps“, der münsterschen Galerie Laing und der Akademie für Gestaltung erstmals auch Aussteller auf dem „neuen Stück Messe“ vertreten. Das junge Unternehmen Donnerblitz Design aus Münster stattete das Café Herr Hase mit ihren handgefertigten Entwürfen aus Holz und Stahl aus und lud zum Verweilen ein. Die Kuratoren der Masterpiece Münster, Silke Rehberg und Ludger Sandknop, demonstrierten mit einem Moodboard, wie gut Antikes mit Zeitgenössischem funktioniert, denn „eine Entscheidung für viktorianisches Design bedeutet nicht gleichzeitig eine Ablehnung des Bauhauses“, so die Kuratorin. „Es geht darum Altes zu bewahren und durch Modernes zu erweitern“, weiß auch Jeanette Bouillon, Projektleiterin der Art & Antik. „Die positive Rückmeldung zum Konzept unserer Messe und das Kaufverhalten des Publikums bestätigen diese These und damit auch unsere Arbeit in diesem Jahr besonders.“

Seit 2016 gehören auch die Positionen der Gegenwart zum Repertoire der Kunstmesse und erweitern das Angebot um zeitgenössische Kunst und Fotografie. Erneut prominent im Zentrum der 6.000 Quadratmeter großen Ausstellungshalle platziert, wurde den Besuchern von fünf Galerien junge Gegenwartskunst abseits des Mainstreams präsentiert. Gemeinsam mit der Galerie Carolyn Heinz aus Hamburg, der münsterschen dst.galerie, der Galerie Biesenbach aus Köln und der galerie with tsjalling: aus den Niederlanden, zeigte Kurator und Inhaber der Galerie FB69 aus Münster, Kolja Steinrötter, Exponate von minimalistisch bis experimentell. Auch Werke für unter 1.000 Euro waren hier separat ausgestellt, um die jüngeren Kunstinteressenten zum Sammeln zu motivieren.

Eine klassische Auswahl an Antiquitäten wie antike Bücher, Uhren, Schmuck, Silber sowie Glas, Porzellan, Teppiche, Möbel und Gemälde bildete die Basis der Art & Antik. Dies bestätigt auch Jan Dücker, der mit seinen Skulpturen des 16. Jahrhunderts bereits seit 39 Jahren auf der Messe vertreten ist.

Abgerundet wurde die Art & Antik auch 2019 durch ein abwechslungsreiches und kostenloses Rahmenprogramm mit Vorträgen, Führungen und Diskussionen, das gut angenommen wurde: „Die bewährten Führungen und auch die neu eingeführten Vorträge wurden vom Publikum mit großem Interesse verfolgt“, resümiert Projektleiterin Jeanette Bouillon.

Kunsthistorikerin Dr. Angelika Lorenz sowie die beiden Mitglieder der Jungen Freunde des Museums für Kunst und Kultur Münster, Daniel Friedt und Stephanie Sczepanek, brachten den Besuchern einzelne Highlights der Messe näher und informierten über Sammelobjekte sowie künstlerische Techniken im historischen Kontext. Steuerberater Jörg Elberfeld hielt informative Vorträge zur Erbschafts- und Schenkungssteuer von Kunstgegenständen, Prof. Dr. Erwin-Speckmann stellte die Kunstempfindung in Frage und der PALAVA ART CLUB diskutierte die Positionen der Gegenwart.

Da nach der Messe bekanntlich vor der Messe ist, freut sich das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland schon jetzt auf die 44. Ausgabe der Art & Antik, die vom 26. Februar bis 1. März 2020 stattfinden wird.